

# „Neue Alte Schule“ 1907 / 1984

Dorfgemeinschaftshaus „Landrat Friedrich Meyer“

Seit **1667** gibt es in **Mardorf** regelmäßigen **Unterricht** in Form der „**Reihenschule**“. **1779** wird das **1.Schul- und Küsterhaus** („Freye Stelle“ Nr.32 / östlich der Kapelle) errichtet. **1842** baut die Gemeinde das **1.eigenständige Schulgebäude** (Nr.50 – das heutige „Restaurant Alte Schule“) als massiver Zierklinkerbau („Gründerzeitstil“). **1879-1883** wird diese Schule wesentlich nach Westen erweitert.



Mardorf aber wächst und damit die Schülerzahl.

**1907** wird deshalb das **2.Schulgebäude** (Nr.97 / Mardorfer Straße 4) gebaut und **1908 eingeweiht**. (Foto rechts von **1928** mit allen Mardorfer Schülern, ihren 2 Lehrern vor den 2 noch kleinen **Ulmen**). Ein auffallender zweistöckiger **Zier-Klinkerbau** mit Halb-Etagen und großer **Formen- und Baustilvielfalt** entsteht. Die Ausgestaltung der Details erfolgt mit vielen **Verzierungen**:

Über dem Eingang steht: „**Aller Anfang ist schwer**“, im Firstdreieck: „**Der Jugend Lehre des Alters Ehre**“, darunter: **WAHR**. Rechts vom Eingang: In Klinkerschrift **MCMVII (1907)**, daneben: „**Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen**“, rechts davon die Erinnerungstafeln zur Benennung **1986** und zum Dorfwettbewerb **1983**. An drei Wänden jeweils oben mit Klinkern geschrieben: „**TREU / WAHR – 1907 / FEST**“. Die südliche 4.Wand mit Schornstein zum Nachbargrundstück ist aber nur schlicht verklindert.

Die **Architekten** sind die Rehburger Bürgermeister **Wilhelm Meßwarb** (\*1878+1912) und Sohn **Ernst Meßwarb** (\*1912+1938). Sie prägen den

„**Rehburger Baustil**“ (als Weiterentwicklung der „Conrad-Hase-Baukunst“, Bauschule in Hannover). Viele dieser Gebäude in der Region um Rehburg sind heute Sehenswürdigkeiten (u. a. Raths-Keller mit Saal, Uhrturm, Heimatmuseum, Schule, Feuermeldeturm, Villa Ernst Jünger) – **in Mardorf** ist es die „**Neue Alte Schule**“. So genannt im Unterschied zur „**Alten Schule**“ Nr.50 und seit 1959 zur „**Neuen Schule**“ Nr.232 (Eichendorffstr.). Der Unterricht erfolgt über Generationen **jahrgangsübergreifend** in einem einzigen großen Klassenraum. In der oberen Etage wohnt einer der Lehrer mit seiner Familie.

Nach **1945** dient das Gebäude aber anderen Zwecken: u. a. als britische Truppenunterkunft, Wohnung für Flüchtlingsfamilien und ab 1963 zunächst als „**Fabrik**“ für Strümpfe und danach zur Gummierstellung. Das denkmalgeschützte Mardorfer



„Wahrzeichen“ verfällt zusehens. Der von der Stadt geplante Abriss führt 1980 jedoch zur „**Dorferneuerung Mardorf**“ und 1983 zur Gründung der „**Dorfgemeinschaft Mardorf e. V.**“ (Logo rechts von 2012). Das Gebäude wird **1984** nach viel gemeinschaftlicher Eigenleistung, großzügiger Spenden und Fördermittel als **Dorfgemeinschaftshaus** mit Grillplatz **eingeweiht**. Der Keller wird Clubheim vom **Angelsportverein ASV „Hai“**. Im Erdgeschoß ist u. a. der 56 m<sup>2</sup> große **Sitzungsraum** („Rathaus“ / Foto rechts) des **Ortsrates**; im Obergeschoß für einige Jahre die städtische **Sprechstelle** und die **Tourist-Info** für Mardorf untergebracht. Das Gebäude erhält am **19.2.1986** den Namen „**Dorfgemeinschaftshaus Landrat Friedrich Meyer**“ (Foto links: Friedrich Meyer \*1910+1975 Mardorf Nr.23 / 1956-1972 letzter Landrat im Kreis Neustadt a.Rbge. / 1967-1974 Mitglied im Landtag Niedersachsen u. v. a. m.).

Heute ist das Haus ist Begegnungs-, Veranstaltungs- und Tagungsraum, Orts-Archiv und Vereinszentrum (u. a. für den **Chor „Meersinger“** mit den 3 alten Fahnen und die **Dorfgemeinschaft**).

